

Signatur: 2025.SR.0276
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli
Einreichtdatum: 11. September 2025

Kleine Anfrage: Volksschule Kirchenfeld: Braucht es den grossen Bau mit unterirdischen Anbauten überhaupt noch?

Fragen

Der Baubeginn verzögerte sich weiterhin. Dem Vernehmen nach gehen die Schülerzahlen.

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Braucht es den grossen Bau mit unterirdischen Anbauten angesichts der Schülerzahlen und der freiwerdenden Räume im Matteschulhaus überhaupt noch?
2. Wenn ja, wieso? Wie werden die Räume genutzt?
3. Wenn nein, warum wird das Projekt nicht abgespeckt und redimensioniert?

Begründung

Die Begründung ergibt sich direkt aus der Fragestellung.

Antwort des Gemeinderats

Zur Frage 1:

Die aktuelle Prognose 2025 (Stand September 2025) geht für den Schulstandort Kirchenfeld für die nächsten 15 Jahre von einer konstanten Anzahl von 16 Klassen aus.

Die Klassenzahl ist abhängig von der Schülerzahl und wird gemäss den kantonalen «Richtlinien über die Schülerzahlen» festgelegt. Das Projekt basiert auf einer vom Gemeinderat genehmigten Bestellung. Diese Bestellung ist durch das geplante und vom Stadtrat und den Stimmberechtigten genehmigte Bauprojekt abgedeckt. Der Gebäudeaufbau des «Kleinen Matteschulhauses, Schifflaube 3» ist aufgrund ihrer kleinräumigen Struktur für vier Klassen des Zyklus 1 nicht geeignet. Aus diesen Gründen besteht der Bedarf, das genehmigte Projekt wie geplant umzusetzen.

Zu Frage 2:

Die Räume werden von der Schule für «Unterricht und Betreuung» genutzt. Die Anzahl der Betreuungsstunden ist in den letzten Jahren sehr stark angestiegen. Dies bedeutet auch einen höheren Raumbedarf für die Betreuung. Auch der Flächenbedarf an Spezialräumen für Logopädie, integrative Förderung und Schulsozialarbeit hat sich gemäss dem aktuellen Richtraumprogramm verändert. Der Mehrzweckraum und die Doppelturnhalle werden gemäss den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Technik erstellt und stehen anschliessend auch dem Quartier und den Vereinen zur Verfügung. Wie die freiwerdenden Räume im Matte-Schulhaus in Zukunft genutzt werden, steht aktuell noch nicht fest. Es sind derzeit mehrere Varianten in Prüfung.

Zu Frage 3:

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Bern, 15. Oktober 2025

Der Gemeinderat